

ELEFANTENRUNDE

Kontrahenten sehr handzahn

Erste Debatte der Spitzenkandidaten für die Gemeinderatswahl verlief friedlich. Kaum neue Inhalte auf dem Tapet.

VON MARTIN KALCHHAUSER

KREMS Wenig Emotionen waren bei der Debatte der Spitzenkandidaten zur Gemeinderatswahl, zu der der Rotary Club Krems-Wachau in die IMC **FH** Krems einlud. Der ehemalige ORF-Chefredakteur Gerhard Vogl war ein gut vorbereiteter, umsichtiger Moderator.

In der ersten Runde lockte er die Kandidaten mit Fragen gezielt aus der Reserve. So ging es bei Markus Schwarz um die Spaltung in zwei Grüne-Listen:



„Zu Gemeinderat Matthias Unolt ist alles gesagt.“ Bei Dominic Heinz' Liste NiK fiel Vogl auf, dass die bewährten (ProKS-) Kräfte schlecht gereiht sind. Grund: „Wir wollen eine Durchmischung!“ Die Latte mit dem Ziel Bürgermeister sei sehr hoch gelegt. Zu möglichen Partnern gab es keine Angabe. Wolfgang Mahrer musste die



Foto: MK

▲ Diskutierten in der IMC Fachhochschule Krems auf Einladung des Rotary Clubs Krems-Wachau über Themen der Gemeinderatswahl 2022: Gastgeberin Ulrike Prommer (IMC FH Krems), Markus Schwarz (Grüne), Barbara Rosenkranz (FPÖ), Dominic Heinz (NiK), Organisatorin Sandra Burger (Präsidentin der Rotarier), Reinhard Resch (SPÖ), Wolfgang Mahrer (KLS), Florian Kamleitner (ÖVP) und Diskussionsleiter Gerhard Vogl (von links).

Änderung von KPÖ zu KLS erklären („Ich bin von Herzen Linker, aber wir haben uns geöffnet, und das ist gelungen.“). FPÖ-Frontfrau Susanne Rosenkranz kündigte die Auflösung der Rätsel um die aktuellen Wahlplakate für die kommenden Tage an und erklärte auf Nachfrage zur Kandidatur ihres Mannes für die Bundespräsidentenschaft: „Bis zum 4. September werde ich vorangehen, danach wird es anders sein.“

„Newcomer“ Florian Kamleitner (ÖVP) dementierte seinen geringen Bekanntheitsgrad und die hohe Latte Bürgermeisteramt so: „Ich war in der ÖVP in Weinzierl aktiv. Da bin ich scheinbar aufgefallen.“ SPÖ-Stadtschef Reinhard Resch verneinte – vom Moderator auf sein Alter angesprochen – amts müde zu sein: „Ich möchte noch ein paar Sachen zu Ende bringen, unter anderem das Projekt Badearena neu, die

2025 eröffnet wird.“ Und er wolle die mehrfach unabhängig attestierten Topwerte der Stadt weiter ausbauen.

Wenig Neues bei den Kernthemen der Parteien

Allesamt nicht neu waren die Themen in der recht friedlichen Debatte, in der Heinz erneut die Überplattung der B 3 („Krems an die Donau!“) forderte, die für Vogl im Widerspruch zu mehr Grün steht. Umsetzbar sei das Projekt, so Heinz, wenn man private Investoren an Bord hole. Leisbares Wohnen ist Kernthema der KLS, weil es „durch Spekulation fast unleistbar wird“. Für mehr Transparenz in Politik und Verwaltung werde man weiterhin kämpfen. Das „Luxusbad“ (Rosenkranz), mit dem sich Krems übernehme und zu wenig Polizei in der Innenstadt waren bekannte „blaue“ Themen, die aufs Tapet

kamen. „Klimaschutz ist uns allen lieb, aber der Schuh drückt woanders!“, forderte Rosenkranz erneut die Abschaffung der Grünen Zone beim Parken.

Resch verteidigte die vor allem von FPÖ und NiK kritisierten großen Stadtbusse („Die kleinen wären nicht barrierefrei gewesen!“) und das Bad, das künftig im Betrieb deutlich umweltfreundlicher als das alte sei. Er kündigte Anstrengungen für eine Verwaltungsreform in der Stadtverwaltung im Sinne der Wirtschaft an.

In der einzigen Publikumsrunde gab es drei Fragen zum konträren Standpunkt Klimaschutz versus Parkplatzschaffung, die der Stadt mehrfach bescheinigte enorme Dynamik (die die „für neuen Schwung“ eintretende ÖVP in Abrede stellt), und die künftige Rolle als Studierenden-Stadt. Konkrete Antworten oder Versprechen blieben hier aus.

Zitiert AUS DER DISKUSSION

„Die Grünen haben gleich mit einer Spaltung begonnen. Das hat ja bereits Tradition bei den Grünen.“

GERHARD VOGL
zu Markus Schwarz

„Sie wollen mir aber nicht erklären, dass St. Pölten keine Rolle gespielt hat bei Ihrer Kür zum Spitzenkandidaten!“

GERHARD VOGL
zu ÖVP-Mann Florian Kamleitner

„Dass jetzt im Wahlkampf plötzlich jeder auf Klimaschutz macht, ist zu wenig.“

MARKUS SCHWARZ (GRÜNE)

„Ich lobe den Herrn Bürgermeister ungern, aber hier muss ich es tun: Er hat das Budget saniert.“

SUSANNE ROSENKRANZ (FPÖ)

„Es ist schön, dass sich im Wahlkampf so viele unserem Programm ‚Grün statt Grau‘ anschließen.“

FLORIAN KAMLEITNER (ÖVP)

„Transparenz hat in Krems einen Namen – und der ist Mahrer.“

WOLFGANG MAHRER (KLS)

„Danke an den ‚sympathischen Armin Wolf‘ von Rotary!“

ULRIKE PROMMER, IMC FH KREMS
bedankte sich bei Diskussionsleiter Gerhard Vogl